

## Paul21 - Rückblick auf die Entstehung eines Films



*"Leben ist das, was passiert, während du eifrig dabei bist, andere Pläne zu machen."*

*John Lennon*

### **Wir wollen diesen Film machen!**

Bereits 2013 entstand die Idee, einen Film über die Gelingensbedingungen zur Inklusion zu machen. Auslöser war ein Vortrag über die „Vorurteile über Menschen mit Down Syndrom“. Bis zur Realisierung war es ein langer Weg.

Der Verein für angewandte Nachhaltigkeit e.V., das Team von k-film um Michael Kottmeier und Familie Wenk waren von den Partizipation als Menschenrecht und deren Möglichkeiten überzeugt. Für einen Film mussten nun Spender überzeugt und Gelder akquiriert werden.

Stiftungsanträge wurden geschrieben, Spender angesprochen – als Rückmeldung gab es Absagen. Menschen mit Down Syndrom, Inklusion in der Schule... keine Themen von öffentlichem Interesse, so hieß es.

Den Wendepunkt brachte die Spethmann Stiftung. Sie setzten Ihr Vertrauen in das Projekt, Paul und die Inklusion. Durch Ihre erste Startfinanzierung wurden uns Türen auch an anderer Stelle geöffnet und sorgte für einen Schub in der Projektentwicklung.



Verkauf Weihnachtsmarkt Norden

Im weiteren Verlauf konnten wir weiter an die Öffentlichkeit treten. Unsere Vorträge stießen nun auch auf offene Ohren beim Lions Club Norden-Norddeich und den Rotariern.

Und auch weiterhin kam Unterstützung aus Seevetal. Die „Kalenderaktion“ der Mitarbeiter der ostfriesischen Teegesellschaft und die dadurch verbundene Spende zeigte, wie jeder Einzelne das Projekt unterstützen konnte.

Dies sorgte für einen „Ruck“ der hiesigen Bevölkerung. Handwerksgruppen und kirchliche Gruppen nähten, strickten und backten für den guten Zweck.

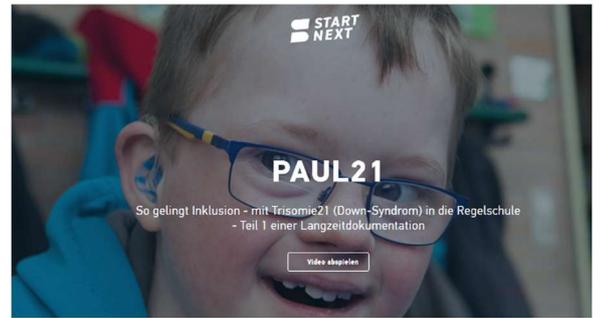
Mit jeder neuen Spende, wurde ein neuer Abschnitt des Films gedreht. Im Oktober 2018 fehlte nur noch die Finanzierung für die Postproduktion.

So beschlossen wir, ein Crowdfunding zu machen.

Von Dezember 2018 bis Februar 2019 schickten wir unser Projekt ins Rennen. Unterstützt wurden wir in unserem öffentlichen Auftritt durch die Wachstumsregion Ems-Achse e.V.

Wir trafen auf ein breites, öffentliches Interesse, so dass wir unser Fundingziel erreichten.

Jetzt hieß es : aktuelle Interviews mit Spezialisten führen und die Postproduktion beginnen.



### Nächste Etappe – Rohschnitt



Am 13. September 2019 war es soweit: Sichtung des Rohschnitts. Allen voran natürlich Paul und Familie. Denn als allererstes musste Paul den Film genehmigen. Die Abnahme durch den Vorstand und die Protagonisten erfolgte auch umgehen. Der Film wurde freigegeben für den nächsten Arbeitsschritt: Tonbearbeitung und Coloring!



### Und HALT!

Schließlich war es das Filmteam selbst, dass den nächsten Schritt stoppte. Sie hatten da so ein Gefühl... das Gefühl, da fehlt noch was.... Da geht noch mehr! Ein typischer Fall von „Paul-Syndrom“ . So ergeht es vielen Menschen, die mit Paul arbeiten. Jeden Tag steht Paul strahlend an der Schule, jeden Morgen hat er gute Laune und begegnet der Welt positiv, die so gar nicht für ihn gemacht ist. Und jeden Tag gibt er sein Bestes. Und genau das inspiriert die Menschen um ihn herum, sich selbst zu reflektieren und zu überlegen: habe ich an dieser Stelle alles gegeben? Oder wie in diesem Fall: Wurde wirklich alles was möglich ist aus dem Material herausgeholt? Oder geht da noch mehr? K-film hatte beschlossen: Pauls Botschaft musste klarer im Film transportiert werden. Und das bedeutete: den Film nochmals überarbeiten. Und genau das tat unser Filmteam!



Dezember 2019 k-film beim überarbeiten des Rohschnitts

## Premiere!



Im Februar 2020 stand endlich der lang ersehnte Premierentermin fest:

25.03.2020 um 19:45 im Kino Aurich.

Und es kam, was keiner von uns je erwartet hätte: pandemiebedingte musste das Kino am 14.03.20 den Betrieb einstellen.

Unser „Paul21“ war zu diesem Zeitpunkt bereits mit knapp 200 verkauften Karten 11 Tage vor der Aufführungstermin in den größten Saal verlegt worden.

Statt einer Premierenfeier, ging es in den „Dornröschenschlaf“ und keiner wusste wie lange...

## Keine hundert Jahre....

...aber 7 Monate mussten wir auf eine neue Chance warten, den Film in Aurich zeigen zu dürfen. Am 28.10. war es soweit, Premiere der 2. Versuch. Und das Ganze dann unter Corona Bedingungen: Mindestabstand, Maske....

Und trotzdem kamen Zuschauer. 24 Stunden vor der Premiere war der 2. Saal ausverkauft, ein 3. wurde eröffnet. Am Spieltag kam noch ein 4. Saal hinzu! Trotz Corona hatten wir den Vorverkauf der ersten Premiere übertroffen. Viele aus der Region hatten im Crowdfunding gespendet und wollten nun den Film sehen, dessen Produktion Sie die letzte Zeit über Blogs und Social Media begleitet hatten.

Zeitgleich wurde ein Stream im Internet für die Spender organisiert, die nicht im Kino anwesend sein konnten.



Paul Wenk bei der Premiere in Aurich, Fotos Cordula Kropke



Von links hinten: Ingo Janssen, Prof. Dr. Hanisch  
Davor: Sonja Klamt, Katja Rohland, Paul Wenk, Christoph Wenk, Karin Haake, Michael Kottmeier  
Vorne: Ida Wenk

Trotz des Erfolges und weiterführender Planung gab es keine weiteren Vorstellungen. Pandemiebedingt schlossen die Kinosäle in Deutschland ihre Türen auf unbestimmte Zeit. Die geplante Premiere in Hamburg, musste erneut verschoben werden.

### Und wenn Du denkst es geht nicht mehr...

...kommt von irgendwo ein Lichtlein her. In unserem Fall war dieses Licht das Klingeln eines Telefons in Hamburg. Im Büro von k-film blinkte einer Telefonnummer auf: Emden? EMDEN!



Michael Kottmeier und Paul Wenk beim internationalen Filmfest Emden Norderney  
/ Foto Cordula Kropke

Da die erste Premiere abgesagt werden musste, wurde der Film beim internationalen Filmfest Emden-Norderney eingereicht. Auch dieses wurde 2020 Pandemiebedingt abgesagt. Die Einreichung des Films wurde jedoch aufrechterhalten. „Paul21“ wurde zum 31. Filmfest ins Programm aufgenommen. Er war einer von 62 Filmen, die von über 400 Einreichungen ausgewählt wurden.

Man könnte ja sagen, hier handelte es sich um ein „Heimspiel“, aber wie Rolf Eckhard, der Festivalleiter extra betonte, war es nicht die lokale Nähe, sondern allein die Qualität des Films, die den Ausschlag für die Aufnahme ins Programm brachte. Gezeigt wurde der Film am 10 und 12 Oktober, beim letzten Termin vor ausverkauftem Haus.

### Wie geht es nun weiter?

Paul21 wird als nächstes vom Familienkreis Down Syndrom Emsland e.V. im Rahmen einer Veranstaltung zur Inklusion in Regelschulen im Kino Papenburg gezeigt.



Im Januar ist die Premiere in **Hamburg** geplant.

Am Mittwoch den 12.01.22 um 19.30 Uhr

und

Am Samstag den 15.01.22 um 17 Uhr

im Metropolis

Darüber hinaus war Paul bereits als „Botschafter der Inklusion“ tätig. Anlässlich der Verleihung der „niedersächsischen Auszeichnung für besonders verlässliche Ausbildung

2021“ im Bereich Handwerk besuchte Kultusministers G.H. Tonne in der Firma CWtec . Paul überreichte nach einer kurzen Vorstellung persönlich „seinen“ Film.



Foto: Feldmann / Wachstumsregion Ems-Achse

Von links: Katja Rohland, Sven Behrens (Vorsitzender der CDU Landkreis Aurich), Johann Saathoff ( Mitglied des Bundestages ), Christoph Wenk

Vorne: Paul Wenk mit Grant Hendrik Tonne (Kultusminister Niedersachsen)

Und weiter geht's...

Ein langer, teils holpriger Weg liegt hinter uns. Die Wertschätzung und der Zuspruch, welche wir erfahren durften, zeigt uns: das Thema ist aktueller den je.

Darüber hinaus ist und bleibt es wichtig, denen die in der Gesellschaft keine Stimme haben, eine zu verleihen. Der Film zeigt stellvertretend am Beispiel Paul auf, dass Partizipation von Menschen mit Behinderung möglich ist. Paul hat einen Platz in der Gesellschaft.

Paul und k-film planen bereits die Fortführung der Dokumentation.

Katja Rohland  
Projektbüro Ostfriesland  
Kontakt: KatjaRohland@gmx.de  
Tel.: 04931-9199866  
Handy: 0173-6347377